

IHKN-Stellungnahme zu

Den Wirtschaftsfaktor Pferd stärken: Das Pferdeland Niedersachsen noch attraktiver gestalten

Für den Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
in seiner Anhörung am 7.2.2020

Zu den im Antrag der Regierungsfractionen vom 15.10.2019 formulierten acht Punkten ist aus Sicht der IHK Niedersachsen (IHKN) folgendes anzumerken:

1. Die Aussagen werden geteilt. Für uns ist jedoch nicht erkennbar, dass der Pferdetourismus stärker in die Tourismusstrategie des Landes einbezogen wird – eher scheint das Gegenteil der Fall zu sein. Im Strategischen Handlungsrahmen aus dem Jahr 2015 wird der Pferdetourismus unter dem Schwerpunkt „Aktivtourismus“ nach Rad-, Wander- und dem „Nischenmarkt Wassertourismus“ gerade noch erwähnt. Eine Verknüpfung mit dem Schwerpunkt „ländlicher Tourismus“ findet gar nicht statt. Und auch in der im letzten Jahr veröffentlichten Strategie der TMN spielen andere Themen eine weit größere Rolle. Auf regionaler Ebene sind dagegen schon viele Angebote vorhanden. Daher begrüßen wir insbesondere die Aussage „gemeinsam mit den Tourismusregionen zu prüfen, wie Angebote für Reiterinnen und Reiter mit und ohne Handicap in Niedersachsen gezielt beworben werden können“, um die bereits vorhandenen Angebote aktiv nach draußen tragen zu können. Nach unserem Eindruck fehlen den Regionen dafür die Ressourcen, um das Thema systematisch und in Kooperation mit anderen Einrichtungen zu bearbeiten. In aller Regel – abgesehen von der Lüneburger Heide – spielt der Pferdetourismus in der touristischen Zielgruppenansprache nicht die Rolle, wie sie im Antrag der Fraktionen als Anspruch formuliert wird. Wünschenswert wäre, dass das Land für die Bündelung und Bewerbung von Pferdetourismusangeboten (und z. T. auch für deren Weiterentwicklung) – möglicherweise zunächst in drei Modellregionen – Mittel für personelle Ressourcen bereitstellt. Bei der TMN sollte es einen verantwortlichen Ansprechpartner für diese Aufgabe geben.
2. Auch dieser Bitte stimmen wir zu. Gerade den Kommunen in den für Pferdetourismus relevanten Gebieten fehlen häufig die Kofinanzierungsmittel, und sie scheuen deshalb häufig aufwändige Antragsverfahren, die dann doch nicht zu dem erhofften Ergebnis führen. Generell ist auch darauf hinzuwirken, dass der bürokratische Aufwand für Förderungen abgebaut wird.

3. Die IHKN spricht sich ebenfalls dafür aus, dass die Förderung der touristischen Infrastruktur auch in der neuen EU-Förderperiode möglich ist. Wir sehen darin auch einen Beitrag zur Stärkung und Attraktivitätssteigerung der ländlichen Räume.
4. Es existieren bereits viele Angebote, die es zu bündeln und gezielt gemeinsam zu vermarkten gilt. Zu diesem Punkt sprechen wir uns daher dafür aus, dass die unter Punkt 2 erwähnten Mittel für personelle Ressourcen bei den Tourismusregionen so ausgestaltet werden, dass diese Aufgabe auch geschultert werden kann.
5. Die angesprochene Verstärkung der Kooperation ist wesentlich – sie steht und fällt mit persönlichen Verantwortlichkeiten in den angesprochenen Einrichtungen, die dafür auch über die erforderlichen Mittel verfügen müssen. Wir unterstützen den Wunsch danach, die vorhandenen Wanderreitangebote besser zu bewerben und neue zu entwickeln. Diese sind „niedrigschwellig“ zu entwickeln, d.h. dass möglicherweise auf eine offizielle Ausweisung von Reitwegen verzichtet werden muss (hohe rechtliche sowie Unterhaltungs- und Haftungsanforderungen).

Darüber hinaus ist an dieser Stelle unserer Meinung nach auch eine bessere Vernetzung mit der Bundesebene anzustreben. Denkbar wäre hier beispielsweise die Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft „Deutschland zu Pferd“, die eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit betreibt, bei der Niedersachsen als Nicht-Mitglied bisher jedoch nicht sichtbar ist.

6. Reitsportveranstaltungen der genannten Größenklassen haben nicht nur einen wirtschaftlichen Effekt im touristischen Bereich, sondern strahlen auch auf eine Reihe anderer Branchen ab. Insofern unterstützen wir den Wunsch nach einer stärkeren Bewerbung von Reitsportveranstaltungen und befürworten das Engagement für weitere Reitsportveranstaltungen in Niedersachsen. Diese Veranstaltungen sind wichtige Mosaiksteine für eine stärkere pferdetouristische Ausstrahlung und Positionierung des Landes.
7. Grundsätzlich gibt es eine Reihe von Informationsmöglichkeiten über die einzelbetriebliche Investitionsförderung. Gerade aber die angesprochenen Reiterhöfe und vergleichbare Betriebe sind aufgrund ihrer ursprünglichen Ausrichtung und wegen der häufig starken Inanspruchnahme durch das Alltagsgeschäft oftmals nicht in der Lage, Förderprogramme für sich zu identifizieren und Förderprogramme mit einem vernünftigen Aufwand in Anspruch zu nehmen und abzuarbeiten. Möglicherweise könnte mit den unter 1. angesprochenen personellen Ressourcen auch zu diesem Punkt Abhilfe geleistet werden.

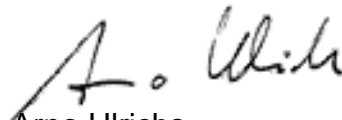
Wir befürworten eine unter Punkt 7 geforderte Absenkung des für eine Förderung vorausgesetzten Investitionsvolumens von 150.000 € ausdrücklich und schlagen in Anlehnung an andere Wirtschaftszweige ein Mindestinvestitionsvolumen von 50.000 € vor. Dies sollte nicht auf Unternehmen im Bereich Pferdetourismus beschränkt sein, sondern für das Beherbergungsgewerbe insgesamt gelten – nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer weiter oben bereits angesprochenen Vernetzung verschiedener Angebote. Eine solche Absenkung dürfte der Betriebsgrößenstruktur im angesprochenen Bereich besser gerecht werden. Ebenso sollte hier geprüft werden, inwieweit sich der bürokratische Aufwand für die Antragsteller reduzieren lässt.

Dies dürfte dazu beitragen, dass deutlich mehr Förderanträge auf den Weg gebracht werden.

8. Der Bereich Pferdezucht gehört zwar nicht zu den Aufgaben der IHKN, gleichwohl halten wir eine die Wettbewerbsfähigkeit der Züchterinnen und Züchter in Niedersachsen nicht gefährdende Gestaltung der entsprechenden Rahmenbedingungen als eine wichtige Basis für die Entwicklung des Wirtschaftsfaktors Pferd und den Pferdetourismus.



Hendrik Schmitt
HKN-Hauptgeschäftsführer



Arno Ulrichs
IHKN-Sprecher Tourismus

Für Rückfragen:
IHK Niedersachsen (IHKN)
Schiffgraben 57
30175 Hannover
Tel. 0511 920901-10
Mail: info@ihk-n.de